

Breitbandstudie SÄ¼dwestfalen

WÄ¼hrend die Telekommunikationsunternehmen in SÄ¼dwestfalen ihren Netzausbau fortsetzen, soll nun eine Studie aufzeigen, wo es noch weiteren Handlungsbedarf gibt. FÄ¼r diese Analyse bewilligte die Bezirksregierung 114.588 Euro.

Bekommt Geld fÄ¼r Analysen: WirtschaftsfÄ¼rderer Michael Bison (Mitte) erhielt den FÄ¼rderbescheid der Bezirksregierung von Abteilungsleiter Ferdinand AÄ¼hoff (links) und Dezernent Andreas Pletziger.

Michael Bison, GeschÄ¼ftsfÄ¼hrer der WirtschaftsfÄ¼rderung Hochsauerlandkreis koordiniert die Umsetzung der Analyse in Abstimmung mit den WirtschaftsfÄ¼rderern im MÄ¼rkischen Kreis sowie in den Kreisen Soest, Olpe und Siegen-Wittgenstein: "Wir freuen uns sehr, dass wir diese fÄ¼r SÄ¼dwestfalen sehr wichtige Breitband-Analyse jetzt umsetzen kÄ¼nnen" und darÄ¼ber, dass wir dabei von der Bezirksregierung Arnsberg so intensiv unterstÄ¼tzt werden", so Bison. Abteilungsdirektor AÄ¼hoff betont, dies sei "ein sehr gutes Beispiel dafÄ¼r, welche Projekte in interkommunaler Zusammenarbeit mÄ¼glich sind". Die Machbarkeitsstudie soll auch einen Konsens darÄ¼ber herstellen, in welchen (IÄ¼ndlichen) Bereichen in SÄ¼dwestfalen der Ausbau des Breitbands besonders dringlich ist.

FÄ¼rderung mit Landes- und EU-Mitteln

Die 114.588 Euro fÄ¼r die Breitband-Analyse wurden aus Mitteln des Ministeriums fÄ¼r Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr NRW und des Ziel 2-Programms NRW bewilligt. Die EU-Gelder kommen aus dem "EuropÄ¼ischen Fonds fÄ¼r Regionale Entwicklung (EFRE)". Mit der FÄ¼rderung werden 80 Prozent der zuwendungsfÄ¼higen Gesamtausgaben (143.236 Euro) finanziert.